

Beben vor chile

Beitrag von „Lady Enigma“ vom 27. Februar 2010, 16:58

Schaut mal [hier](#)
und in die Liste aller Ereignisse. Das geht da munter weiter....

Beitrag von „Hendrik Wegland“ vom 27. Februar 2010, 18:05

Da ist eine Subduktionszone, da ist es natürlich klar, dass es da Erdbeben geben muss. Dazu kommt dort noch ein Tsunami.

Und so ein Erdbeben beruhigt sich ja nicht sofort, da gibt es noch Nachbeben. Die sind aber auch nicht zu unterschätzen. Wenn alle Leute draußen sind und ein schwer Nachbeben kommt...

Beitrag von „Lady Enigma“ vom 27. Februar 2010, 18:27

Subduktionszone? Ach was.... 😊

Interessant an der Gegend ist, daß es dort sehr lange ruhig bleibt, aber dann richtig kracht. Dagegen war die Bebenserie bei Haiti ein Witz. Und dort hat es ja auch vorher immer etwas gewackelt, aber dort? Faktisch Totenstille...

Ich fahr das ja seit ewigen Zeiten gleich nach dem Rechner anschalten hoch und lass es mitlaufen, im Laufe der Zeit ein ganz interessantes Bild. Drauf gestoßen bin ich übrigens im Rahmen unserer Weltherrschaftspläne.... 🌐

Beitrag von „Francisco Serrano“ vom 27. Februar 2010, 18:35

Und die Erde kommt da auch nicht mehr zu ruhe, seit heute morgen um 0800 bebt da die Erde... und jetzt ist dies über die Anden nach Argentinien geschwappt 🤔

Beitrag von „Hendrik Wegland“ vom 27. Februar 2010, 18:38

[Zitat von Lady Enigma](#)

Interessant an der Gegend ist, daß es dort sehr lange ruhig bleibt, aber dann richtig kracht.

In Kalifornien ist ja auch ein Erbeben wie 1906 längst überfällig.

Beitrag von „Lady Enigma“ vom 27. Februar 2010, 18:44

Ja, aber das regt sich auch wieder ab. Im Endeffekt sind mehrere mittelstarke Beben besser als wenige große. Und daß bei so einem Rabatz anderswo auch was in Bewegung gerät... Das nennt man triggern bzw getriggertes oder induziertes Beben.

Beitrag von „Hendrik Wegland“ vom 27. Februar 2010, 18:48

[Zitat von Lady Enigma](#)

Im Endeffekt sind mehrere mittelstarke Beben besser als wenige große

Richtig.

Aber mittlere Erdbeben schaffen auch Holzhäuser, die bevorzugt überm großen Teich errichtet werden.

Beitrag von „Francisco Serrano“ vom 27. Februar 2010, 18:50

Naja, soweit ich heute beobachten konnte, bewegt sich das ganze ja nach Norden.... vielleicht bis Kalifornien?! 😞

Beitrag von „Hendrik Wegland“ vom 27. Februar 2010, 18:53

Ja, sicher, das Erdbeben wandert die Anden hinauf zu den Rocky Mountains... 🤔

Beitrag von „Lady Enigma“ vom 27. Februar 2010, 18:54

Rchtig gebaute Holzhäuser sind eigentlich erdbebensicher. Wenn ich die Amis bauen sehe, muss ich immer an die Geschichte vom bösen Wolf und den drei kleinen Schweinchen denken... Man überlege mal, was passieren würde, wenn hier jemand in einer bekannten Hurrican- oder Starkbebenzone versuchen würde, so zu bauen wie die da...

Beitrag von „Hendrik Wegland“ vom 27. Februar 2010, 18:57

Das würdest du hier nicht mal genehmigt bekommen.

In den Tornadogebieten siehst du das immer schön. Alle Holzhäuser sind platt, Steinhäuser oder Stahlbetonhäuser stehen noch. Das Krasse ist ja: Die scheinen da total lernresistent zu sein, da wird immer wieder ein Holzhaus hingestellt 🤔

Beitrag von „Lady Enigma“ vom 27. Februar 2010, 19:04

Vermutlich mehr eine wirtschaftliche Frage. Baue auf und reiße nieder, so hast du Arbeit immer wieder.

Der Bürgermeister von Concepcion: Ich bin erschüttert... 

Beitrag von „Lady Enigma“ vom 28. Februar 2010, 00:12

Tsunami Hawaii: So wie es derzeit aussieht, hat die Journaille die größte Welle geschlagen....

Beitrag von „Francisco Serrano“ vom 28. Februar 2010, 09:01

Und die Erde bebt noch immer in Chile... und in Afghanistan hat heute auch die Erde gebebt
O_o

Beitrag von „Lady Enigma“ vom 28. Februar 2010, 10:32

Afghanistan? Und? Irgendwo scheppert es jeden Tag mehrfach über 5
Chile ist natürlich in der Form schon ein seltenes Ereignis...

Beitrag von „Pharaoh“ vom 28. Februar 2010, 16:24

[Zitat von Hendrik Wegland](#)

Das würdest du hier nicht mal genehmigt bekommen.

In den Tornadogebieten siehst du das immer schön. Alle Holzhäuser sind platt, Steinhäuser oder Stahlbetonhäuser stehen noch. Das Krasse ist ja: Die scheinen da total lernresistent zu sein, da wird immer wieder ein Holzhaus hingestellt 🤖

Die Holzhäuser können die Leute aber billig oder gar selbst bauen. Stein-/Betonhäuser kosten viel mehr und dafür fehlt den Leuten das Geld. So viel Kredit bekommen die gar nicht mehr, um sowas bauen zu können. Klar würden die lieber stabil bauen wollen, aber wer arm ist, kann das eben nicht.

Beitrag von „Tenoxilat!“ vom 28. Februar 2010, 19:09

Nicht nur das...ein Tornado reißt auch Risse in ein Steinhaus, deckt das Dach ab etc. Die Schäden, die an so einem Haus zu reparieren sind, sind bestimmt nicht wesentlich teurer, als gleich ein neues Papphaus (ich mag den Ausdruck Holzhaus ja nicht) aufzubauen. Und wenn ihr genauer nachdenkt...so anders, als die Trockenbaumethoden in unserem europäischen Häuserbau, sind die Häuser dort auch nicht. 😊

Beitrag von „Wolfram Lande“ vom 28. Februar 2010, 21:12

'Europäischen Häuserbau gibt es schon nicht 😊
Ich zweifle auch daran, dass es 'amerikanischen Häuserbau' gibt.

' mal richtig gesetzt.

Beitrag von „Tenoxilat!“ vom 28. Februar 2010, 23:49

auf jeden Fall gibt es in Europa keine Tornados 😊 ... und Trockenbauwände sind zweifelsfrei etwas, das aus Amerika kommt und von dort übernommen wurde, weils billiger ist als eine Stein oder eine Tonziegelbauweise, auch unter Bezugsname von späteren Änderungen oder Ausbesserungen von Kleinigkeiten.

Aber weg davon, weils schließlich nicht das Thema ist. 😊

Beitrag von „Wolfram Lande“ vom 1. März 2010, 01:19

Du irrst.

Windhosen sind nicht viel anders als Tornados, naja nur seltener, angeblich ... und nicht so groß. 😊

In LA, da habe ich Familie, bauen sie eben Wegen Beben aus Holz. Verwandtschaft sagt, 'bleibt halt stehen, außer es rutscht vom Fundament ...'

Beitrag von „Tenoxilat!“ vom 1. März 2010, 10:29

Würde natürlich auch Sinn machen.

Und ja, ich denke schon, dass es einen geringfügig kategorischen Unterschied zwischen einer Windhose und einem Tornado gibt...und um nicht klugzuscheißern mit Wissen, dass mir nicht gegeben ist, lasse ich netterweise sogar den Seitenblick nach Wikipedia weg.

Beitrag von „Wolfram Lande“ vom 1. März 2010, 11:35

Ich aber nicht 😊

Die Benennungen Wind- und Wasserhose (engl.: Waterspout) bezeichnen im deutschen Sprachraum eine Großtrombe (Tornado im weiteren Sinne) über Land oder größeren Wasserflächen (Meer, große Binnenseen). Windhose ist dabei ein Synonym für einen Tornado im engeren Sinne, also über Land.

Bei uns ist nur Kategorie 3 noch relativ häufig, bei den Amis noch 4.

In Amiland passiert halt das: # 3./4. April 1974: Im Super Outbreak, dem größten bekannten Ausbruch, suchten insgesamt 148 Tornados 13 Staaten den Süden und Mittleren Westen der USA heim, darunter 30 verheerende Fälle (F4/F5). Sie hinterlassen 315 Todesopfer und einen Sachschaden von 600 Mio US-Dollar.

Es ist eigentlich die Masse.

Nachtrag: F5 116,5–142,5 m/s 419–512 km/h Holzhäuser werden von ihren Fundamenten gerissen, weit verschoben und zerlegt. Sogar asphaltierte Straßen können vom Boden "gesaugt" werden.

And that's what we call 'bad ass'.

Da ist es scheiß egal aus was dein Haus ist.

Beitrag von „Lady Enigma“ vom 1. März 2010, 20:24

Tornadosicher bauen ist ab einem gewissen Punkt praktisch sinnlos.

Aber es ging in Bezug auf die Amis um Beben und Hurricans. Und da sind sie wirklich zu dämlich. Aus wwelchen Gründen auch immer....

Aber die USA sind weit von Chile...

Beitrag von „Wolfram Lande“ vom 2. März 2010, 05:47

Ab Hurrikan Kategorie 4 wird es auch sinnlos, nicht nur durch den Wind sondern weil die Biester die Angewohnheit haben alles naß zu machen. Erdbebensicher geht ja auch noch, ist aber wie oben erwähnt auch eine Kostenfrage.

Beitrag von „Hendrik Wegland“ vom 2. März 2010, 18:11

Da kommt dann eine Longitudinalwelle und zack zerreist es deine Hütte.

Beitrag von „Wolfram Lande“ vom 2. März 2010, 19:09

Die Japsen können das 😊

Beitrag von „Lady Enigma“ vom 4. März 2010, 05:32

Wenn ich mir die Daten so ansehe, ist es weltweit derzeit ruhig. Zu ruhig.....

Beitrag von „Wolfram Lande“ vom 4. März 2010, 05:50

Wir sollten vorsorglich eine Sonde zum Erdkern, eine zu jedem Planeten und Mond unseres System schicken und 8 Archen bauen.

Beitrag von „Lady Enigma“ vom 4. März 2010, 06:00

Warum?

Beitrag von „Wolfram Lande“ vom 4. März 2010, 06:15

AUS PANIKMACHE 😊

Beitrag von „Lady Enigma“ vom 4. März 2010, 18:43

Ok. [Panik](#)

Das ganze unter #Freiburg und vier M stärker...ich würde applaudieren.. 🇩🇪

Beitrag von „Hendrik Wegland“ vom 4. März 2010, 19:35

Wie stark ist denn 3,1?

Beitrag von „Wolfram Lande“ vom 4. März 2010, 19:41

Referring to google, our dear and glorious leader:

3,0 ... <4,0 Sehr leicht Oft spürbar, Schäden jedoch sehr selten.

4 ist, wie wir alle wissen, 10 mal Stärker als 3.

Beitrag von „Hendrik Wegland“ vom 7. März 2010, 13:43

Gab es ein Erdbeben in Potsdam oder warum geht die Seite nicht mehr? 😞

Beitrag von „Lady Enigma“ vom 7. März 2010, 15:57

Das hab ich auch noch nicht rausgefunden. Geht schon ein paar Tage nicht mehr.

Beitrag von „Wolfram Lande“ vom 7. März 2010, 18:39

PANIK!

Beitrag von „Lady Enigma“ vom 7. März 2010, 18:52

Nehmt vorerst [das](#)
oder googelt Earthquake Monitor. Da findet ihr das passende.
Alles nicht so geil wie das Geofon(persönliche Ansicht), aber erstmal sollte es reichen.

Beitrag von „Wolfram Lande“ vom 7. März 2010, 19:45

google is our dear and glorious leader.

Beitrag von „Lady Enigma“ vom 7. März 2010, 19:51

Nee. Wenn ich spezielle Dinge wissen will, ist Google nicht die erste Wahl....

Beitrag von „Hendrik Wegland“ vom 7. März 2010, 19:59

Ixquick ist empfehlenswert, da es NICHTS mitloggt. Nachteil für einige hier: Die Server stehen in den Niederlanden.

Ein Erdbeben-Programm (neudeutsch "App") für die Windows-Sidebar wäre interessant.

Beitrag von „Ethan Freebush“ vom 7. März 2010, 21:09

Ich hab eQuake Alert allerdings für FF.

Beitrag von „Thomas Metz“ vom 9. März 2010, 00:30

Soo, dre Erdbeben voneinander unabhängig aber in kurzer Reihenfolge und wiemer wenn so was ist einer nimmt sich genau das dann zum Vorbild für seine Sim.. 😞

Beitrag von „Lady Enigma“ vom 9. März 2010, 05:12

Morgen allerseits.
Geofon geht wieder.

Beitrag von „Wolfram Lande“ vom 9. März 2010, 06:14

Egal, ich fliege mit meiner U.S.S. Ircania nun durchs Star Trek Universum und jage Klingonen. (sic!)

Beitrag von „Lady Enigma“ vom 9. März 2010, 12:21

Bei dem kleinen Rappler sind den Türken anscheinend auch ihre Hütten zusammengefallen....

Beitrag von „Alessi Modesto“ vom 9. März 2010, 14:39

[Zitat von Wolfram Lande](#)

Egal, ich fliege mit meiner U.S.S. Ircania nun durchs Star Trek Universum und jage Klingonen. (sic!)

Falls Dir die *U.S.S. Drunken Sailor* begegnet, fühl Dich frei, die Ruffrequenzen zu strapazieren.



Beitrag von „Wolfram Lande“ vom 9. März 2010, 18:31

[Zitat von Alessi Modesto](#)

Falls Dir die *U.S.S. Drunken Sailor* begegnet, fühl Dich frei, die Ruffrequenzen zu strapazieren. 😊

WTF.

Nicht wirklich oder? 😄

Beitrag von „Alessi Modesto“ vom 10. März 2010, 13:22

[Zitat von Wolfram Lande](#)

WTF.

Nicht wirklich oder? 😄

Falls Du damit tatsächlich Star Trek Online meintest: Doch, doch!

Beitrag von „Wolfram Lande“ vom 11. März 2010, 05:07

Da kann man doch irgendwie auch emails schreiben, an wen muß ich denn da?
Ich bin Tellor@weißichnicht ... Ircania halt.

Beitrag von „Alessi Modesto“ vom 11. März 2010, 10:46

Das System habe ich selbst noch nicht durchschaut, aber bei mir müsste es *Paddy* (*?*)*Wickenforster@absurdum* oder so sein.

Beitrag von „Wolfram Lande“ vom 11. März 2010, 17:33

Ich guck noch mal nach, irgendwo.

Beitrag von „Hendrik Wegland“ vom 7. Oktober 2010, 20:20

<http://geofon.gfz-potsdam.de/db/eqpage.php?id=gfz2010tnvp>



Ich war es nicht.



Beitrag von „Lady Enigma“ vom 7. Oktober 2010, 21:22

Nee, das wohl war ich...Zumindest indirekt Vermutlich hat das was mit den sich auffüllenden "Grundwassertrichtern" aus der Zeit der Tagebaue zu tun. Breitenfeld (meine Grube) hat nachgewiesenermaßen stark auf den Leipziger Untegrund eingewirkt. Nun haben sie das Loch vor längerer Zeit geflutet (Schladitzer See)und nach angemessene Zeit normalisiert sich der Grundwasserspiegel.... Solche Rappler und etliche Senkungen hat es beim schaffen des Trichters auch gegeben.

Beitrag von „Hendrik Wegland“ vom 20. März 2012, 20:17

Jetzt hat es Mexiko erwischt.

Beitrag von „Lady Enigma“ vom 21. März 2012, 18:29

Glücklicherweise sind sie mehr als glimpflich davongekommen....

Beitrag von „Mildred Camilla Adipose“ vom 22. März 2012, 00:28

Wären sie bei schlimmeren Beben hingefahren ?

Beitrag von „Hendrik Wegland“ vom 22. März 2012, 17:49

Ich? Sehe ich so aus?

Beitrag von „Mildred Camilla Adipose“ vom 23. März 2012, 15:30

Das nenn ich Schweinderl [gehabt](#) - keine Toten und der grösste Rumms in wenig besiedeltem Bergland - da kann man in Europa wirklich froh sein. 🙄